

Bericht des Bürgermeisters Dirk Woschei

in der Ratsversammlung am 14.06.2021

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher, meine sehr geehrten Ratsleute, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin außer Dienst Andrea Hansen, meine Damen und Herren,

im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 wurde beschlossen, eine zweite Außendienststelle im Ordnungsamt einzurichten. Zwischenzeitlich konnte intern eine geeignete Bewerberin gefunden werden, die in diesem Bereich seit dem 01. Juni mit 14 Wochenstunden unterstützt. Durch die Schaffung der weiteren Stelle im Außendienst können die anfallenden Aufgaben zukünftig schneller und noch effizienter abgearbeitet werden.

Auch kann das Aufgabenfeld noch weiter ausgeweitet werden, was bisher aufgrund der begrenzten Stundenanzahl nicht möglich war. Dies betrifft insbesondere die Fußstreifen im Rosarium und in Langes Tannen, wo unter anderem die Hundekontrollen bisher aus Sicherheitsgründen problematisch waren. Nach einer Einarbeitungsphase werden die Außendienstmitarbeiter u.a. diese Hundekontrollen in Langes Tannen und im Rosarium zu unterschiedlichen Zeiten aufnehmen. Neben den regelmäßigen Kontrollen werden sich die Außendienstmitarbeiter langfristig so aufstellen, dass eine Besetzung nahezu täglich gegeben sein wird und immer kurzfristig reagiert werden kann, um die Kollegen des Ordnungsamtes im Außendienst zu unterstützen.

Obwohl die Haushaltssatzung, die z.B. die eben genannte neue Stelle im Außendienst beinhaltet, erst im März erlassen wurde, hat sich in den vergangenen zwei Monaten vieles ereignet, was bereits jetzt einen Nachtrag erforderlich macht, und so beraten wir heute über den Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021.

Einen wesentlichen Anteil an der finanziellen Entwicklung hat die Senkung der Kreisumlage, die im Mai durch den Kreistag beschlossen wurde. Dadurch spart die Stadt Uetersen in diesem Jahr Ausgaben in Höhe von rund 300.000 € ein.

Sieht man sich die Mehrausgaben an, sowohl für den laufenden Betrieb als auch für Investitionen, so ist zu erkennen, dass der allergrößte Teil in die Bereiche Schulen, Kindergärten und Sport fließt. Und das ist sehr erfreulich!

Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung durch die Ratsversammlung heute Abend, wird sich das Jahresergebnis zwar um rund 650.000 € gegenüber der ursprünglichen Planung verbessern. Es ist aber immer noch ein Fehlbetrag von rund 3,3 Mio. für 2021 zu erwarten, die Kredite zur Finanzierung der Investitionen erhöhen sich um rund 570.000 € auf dann rund 2,37 Mio. €.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren die Früchte unserer gemeinsamen Anstrengungen für den Haushaltsausgleich haben ernten können - seit 2014 konnten regelmäßig Überschüsse erwirtschaftet werden - steht das Jahr 2021 finanziell also leider nicht mehr so gut da.

Mit dieser Situation sind wir sicher in guter Gesellschaft. Die Corona-Pandemie hat sich für alle spürbar auf nahezu alle Bereiche unseres täglichen Lebens ausgewirkt und finanzielle Spuren hinterlassen: Schulen, Kindergärten, Geschäfte und Restaurants haben während des Lockdowns schließen müssen, der weltweite Handel war und ist beeinträchtigt, der Tourismus ist zeitweise völlig zum Erliegen gekommen.

Pandemiebedingt rechnen wir daher in 2021 mit Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 2,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr, weitere Mindereinnahmen von rund 450.000 € sind beispielsweise bei der Einkommensteuer einkalkuliert worden.

Wir alle beobachten das Pandemiegeschehen mit Interesse und hoffen bei sinkenden Inzidenzen auf weitere Lockerungen, um zurück in eine neue Normalität zu finden. Seit heute ist das Tragen von Masken in der Innenstadt von Uetersen nicht mehr verpflichtend. Dies gilt jedoch ausdrücklich nicht für den Wochenmarkt – hier besteht weiterhin die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung.

Die Landrätin, Frau Heesch, hat am Freitag ganz richtig darauf hingewiesen, dass wir die Pandemie noch nicht überwunden haben. Wir wissen nicht, was die Virusvarianten, die inzwischen auch im Kreis Pinneberg vereinzelt nachgewiesen wurden, noch mit sich bringen können. Deshalb wiederhole ich hier ihre dringende Bitte an alle, freiwillig eine Maske zu tragen, wenn es doch einmal enger wird und Abstände nicht eingehalten werden können. Sie schützen damit sich und andere.

Heute haben wir bereits die Jürgen-Frenzel-Schwimmhalle nach langer pandemiebedingter Schließzeit wieder geöffnet, voraussichtlich am kommenden Wochenende folgt das Naturfreibad Oberglinde. Auch im Rathaus kehren wir schrittweise in die Normalität zurück. Es besteht zum einen, wie in den Monaten zuvor, die Möglichkeit der Terminvereinbarung für die Werktage Montag, Dienstag und Freitag. Die Termine werden sehr gern angenommen und teilweise auch sehr früh vor der Arbeit wahrgenommen. Es erscheint mir daher als sinnvoll, dass wir ein Terminsystem auch nach der Pandemie beibehalten werden, um den Bürgerinnen und Bürgern diesen Service anbieten zu können.

Zum anderen ist das Bürgerbüro seit dem 01.06.2021 wieder an den Donnerstagen in der Zeit von 08:00-12:00 Uhr sowie 16:00-19:00 Uhr OHNE Termin geöffnet.

Außerdem hat das Bürgerbüro seit Mai die Dienstage in der Zeit von 09:00-11:00 Uhr geöffnet für die terminlose Abholung von Personalausweisen und Reisepässen sowie Adressänderung auf den Personalausweisen nach Umzug.

Auch die Nachfrage an Eheschließungsterminen beim Standesamt ist nach wie vor sehr groß. Viele Paare möchten gern auch während der Pandemie in der Hochzeitsstadt Uetersen ihren großen Tag haben. Sehr beliebt sind die Trauungen auf der Hochzeitsinsel im Rosarium. Seit Mai 2021 finden dort wieder Eheschließungen statt, jedoch mit begrenzter Personenanzahl, damit die Abstandsregelungen eingehalten werden können.

So wie wir im Rathaus und den Außenstellen schrittweise hoffentlich normaleren Zeiten entgegengehen, so habe ich die Hoffnung, dass sich der Arbeitsmarkt, der Handel und das Geschäftsleben positiv entwickeln, denn dann können wir auch auf positive Effekte für unsere Finanzen, sprich Steuereinnahmen, hoffen.

Auch wenn das erste Halbjahr 2021 schon fast vorbei ist, kann jetzt leider noch keine zuverlässige Prognose dafür abgegeben werden, wie sich die Situation bis zum Ende des Jahres und in den Folgejahren tatsächlich entwickeln wird. So kann auch nicht sicher davon ausgegangen werden, dass die Senkung der Kreisumlage von Dauer sein wird, denn auch der Kreis muss sich refinanzieren, nämlich durch die Kommunen.

Das Corona-Virus hat die Stadt Uetersen schon viel Geld gekostet, einerseits durch die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Bevölkerung und für die Beschäftigten der Stadt und andererseits durch fehlende Einnahmen. In welchem Umfang letztlich Kompensationen durch Bund oder Land noch erfolgen werden, bleibt abzuwarten.

Rechnen wir also im Moment noch mit pandemiebedingten Einbußen, hoffen aber gleichzeitig darauf, dass die weitere Entwicklung so positiv ist, dass diese Befürchtungen nicht so hart eintreffen werden. Es braucht aber noch Geduld bis zur 2. Nachtragshaushaltssatzung 2021, die im 4. Quartal zu erwarten ist, um dann hoffentlich weitere gute Nachrichten aus der Finanzwelt verkünden zu können.

In der Zwischenzeit halte ich es für dringend geboten, dass wir uns Gedanken um die Zukunft unserer Innenstadt machen und danach handeln. Ein weiteres Zuwarten wird fatale Folgen haben. Ich möchte Ihrer Beratung und Beschlussfassung heute Abend nicht vorgreifen. Ich hoffe aber sehr, dass Sie meiner Initiative folgen und die von mir vorgeschlagene Teilnahme am Landes-Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung und des Stadtzentrums beschließen. Es bietet sich uns eine vielleicht einmalige Chance, Förderungen in einem beträchtlichen Umfang, sowohl für die Erstellung aktueller Konzepte, als auch für die Umsetzung einzelner Maßnahmen, zu erhalten. Lassen Sie uns gemeinsam an einem Strang ziehen und die Dinge anpacken!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.